

Berliner Akzente



Bild: Deutsche Spirituosen Manufaktur

Berliner Unternehmen helfen

Deutsche Spirituosen Manufaktur stellt auf Händedesinfektionsmittel um

Tausende Flaschen spendet die Deutsche Spirituosen Manufaktur (DSM) an Berliner Altenheime. Der Verkauf der restlichen Produktion soll den Fortbestand des Unternehmens in der Corona-Krise sichern.



01.04.2020
Annette Leyssner

Eigentlich produziert die Deutsche Spirituosen Manufaktur (DSM)) in Marzahn-Hellersdorf **seit drei Jahren Brände, Geiste, Gin und Wodka**. Zu den Kunden gehören Sterneköche, Gastronomie, Hotels und Bars. Der Koch des Bundespräsidenten setzt bei Staatsempfängen ebenfalls auf das Hochprozentige von DSM. Trotz des erlesenen Kundenkreises ist die Destillerie von einem **Corona-bedingten existenzgefährdenden Umsatzrückgang** betroffen. Was also tun?

Lagerbestände werden für die Herstellung von Desinfektionsmittel genutzt

„Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen“, sagt Tim Müller, Geschäftsführer der Manufaktur. Er und sein Miteigentümer, der Apotheker Dr. Konrad Horn, haben sich entschieden, ihre **Bestände an 96-prozentigem Ethanol für die Produktion von Händedesinfektionsmitteln zu verwenden**. Natürlich nach Standard der Weltgesundheitsorganisation.

Rechtlich handelt es sich bei Desinfektionsmitteln um Biozide und nicht um Arzneimittel. Rohstoffe, Herstellverfahren und Qualitätskontrolle sind jedoch vergleichbar. Daher rät der Apotheker Horn von Selbstversuchen ab. „Derzeit kursieren im Internet viele gut gemeinte Ideen aus



Tim Müller Bild: Deutsche Spirituosen Manufaktur



Konrad Horn Bild: Deutsche Spirituosen Manufaktur

privaten Spirituosenvorräten Desinfektionsmittel herzustellen“, sagt Horn. Das sei nicht sinnvoll: Für die Herstellung werde reines Ethanol mit 96 Prozent benötigt.

Umstellung auf Desinfektionsmittel mit Investition verbunden

Die DSM will einen Beitrag dazu leisten, den Mangel an den offiziellen Standards entsprechenden Produkten zu lindern. „Ganz so einfach ist uns der Schritt von der Herstellung von Destillaten zu Händedesinfektionsmitteln nicht gefallen“, sagt der Apotheker Horn. „**Ohne meinen fachlichen Hintergrund hätten wir die Finger davon gelassen.**“ Zudem hat das Unternehmen einen fünfstelligen Betrag in ein neues Rührwerk und eine **gesonderte Abfüllanlage investiert, damit das Desinfektionsmittel keinesfalls mit Trinkalkohol in Berührung kommt.**



Bild: Deutsche Spirituosen Manufaktur

Desinfektionsmittelspenden an Berliner Altenheime

Auch wenn die Umstellung der Produktion auf Händedesinfektionsmittel in erster Linie **dem Überleben der Manufaktur dienen soll**, zeigt sich die DSM solidarisch mit den am meisten Gefährdeten. So wird die Manufaktur **etwa 5000 Flaschen ihres Desinfektionsmittels in den nächsten Wochen an 120 Berliner Altenheime spenden**. Das entspricht jeder fünften produzierten Flasche. „Ich bin Berliner, wir sind ein Berliner Unternehmen. Auch wenn es uns jetzt nicht gutgeht, sind wir **solidarisch und wollen der Gemeinschaft etwas zurückgeben**“, betont Müller. „Wir wissen gerade selber nicht wie es weitergeht und ob unsere Manufaktur diese Krise übersteht“, sagt der Geschäftsführer.

DSM hat mit wirtschaftlicher Lage zu kämpfen

Der **größte Teil der Kunden** sei von heute auf morgen **weggebrochen**. Zudem könnten Kunden Rechnungen nicht mehr zahlen, während die monatliche Belastung der DSM unverändert bliebe. Der 39-jährige Müller gibt sich in diesen schwierigen Zeiten optimistisch-kämpferisch: „Wir kämpfen und versuchen unsere vier Mitarbeiter um jeden Preis, wenn auch in Kurzarbeit, zu halten. Gemeinsam können wir es schaffen und werden zusätzlich auch unseren Beitrag zum Gemeinwohl leisten.“



Bild: Deutsche Spirituosen Manufaktur

Der Verkauf des Desinfektionsmittels an Endverbraucher soll dazu beitragen, den **Erhalt der Manufaktur zu sichern**. Im Angebot des Online-Shops der DSM sind neben dem Desinfektionsmittel auch das reguläre Sortiment der DSM, etwa **100 verschiedene Kreationen von Gin und Wodka, darunter ausgefallene Sorten** mit Geschmacksnoten von Schokominze, Bärlauch oder Spargel.

Berliner Sparkasse als verlässliche Hausbank

Auf Bankkredite in der Krise ist die DSM aktuell nicht angewiesen, sagt Geschäftsführer Tim Müller. Falls sich das ändern sollte, würde er sich natürlich an seine Hausbank wenden, die Berliner Sparkasse. „Seit unserer Gründung 2017 **arbeiten wir mit der Berliner Sparkasse zusammen**. Wir waren von Anfang an zufrieden: **super Beratung, extrem schnelle Bearbeitungszeiten, kurze Dienstwege**“, sagt Müller. Er ist sicher: Hier wird er auch in diesen schwierigen Zeiten optimal betreut. **Informationen zu Liquiditätshilfen** finden Kunden der Berliner Sparkasse hier auf der Website der Berliner Sparkasse.

Desinfektionsmittel der Deutschen Spirituosen Manufaktur aus Berlin

Angeboten wird das Händedesinfektionsmittel für 10,95 Euro / 100 ml im Laden der Manufaktur in der Torstraße 141 in 10119 Berlin

Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr

Online kann man die Produkte der DSM kaufen unter www.d-s-m.com